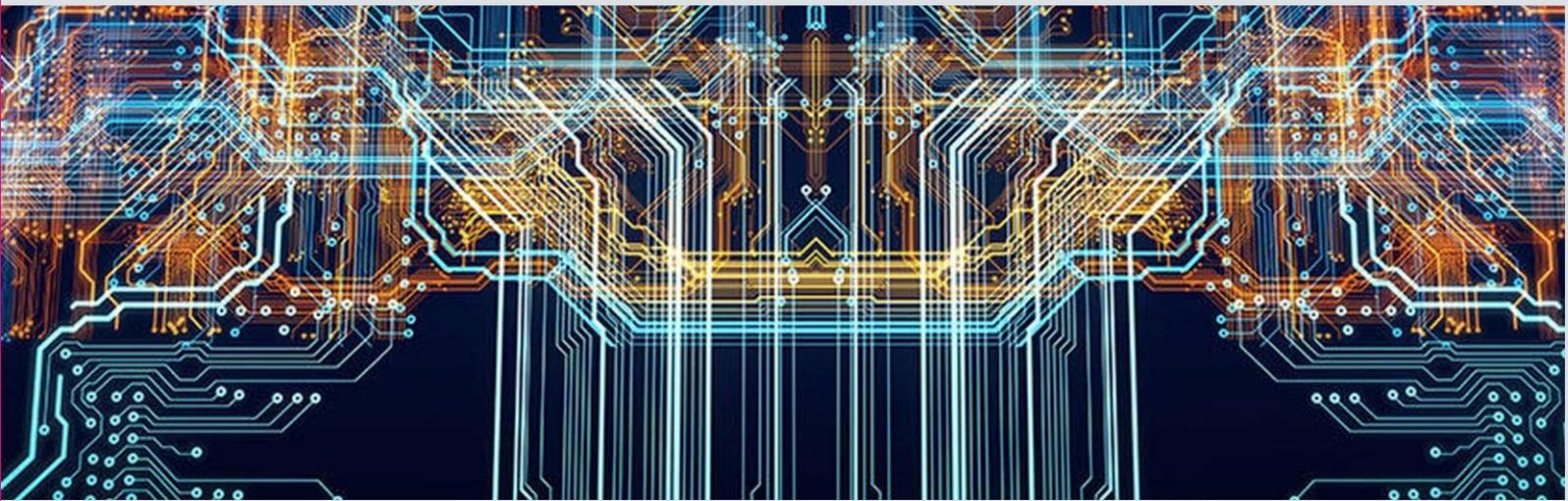


Geschäftsanbahnung für deutsche Unternehmen aus dem Bereich Zivile Sicherheitstechnologien und –Dienstleistungen

02. bis 05. Juni 2025, Rumänien und Republik Moldau



Das Projekt im Überblick

Vom 02. bis zum 05. Juni 2025 führt die Deutsch-Rumänische Industrie- und Handelskammer (AHK Rumänien) in Zusammenarbeit mit BDSW - Bundesverband der Sicherheitswirtschaft, BHE - Bundesverband Sicherheitstechnik e.V. und VfS - Verband für Sicherheitstechnik e.V. im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz, eine Geschäftsanbahnungsreise für deutsche Anbieter und Dienstleister aus der Branche zivile Sicherheitstechnologien nach Rumänien und in die Republik Moldau durch. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme. Sie ist Bestandteil der Exportinitiative „Zivile Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen“ und wird im Rahmen des Markterschließungsprogramms für KMU durchgeführt. Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittlere deutsche Unternehmen (KMU).

Zur Zielgruppe gehören insbesondere Unternehmen, die Produkte und Lösungen in folgenden Bereichen anbieten: Überwachungstechnologien, Sicherung von Infrastrukturen, Biometrische Sicherheit, Cybersicherheit, Grenzsicherheit und Einwanderungskontrolle usw.

Als NATO- und Schengen-Mitglied ist Rumänien direkt in die regionale Sicherheitsdynamik eingebunden. Diese Einbindung erfordert auch fortschrittliche zivile Sicherheitstechnologien, um die Sicherheit der Bürger, der Unternehmen und anderer Einrichtungen des Landes zu gewährleisten. Darüber hinaus ist Rumänien ein strategischer Partner der Republik Moldau im Hinblick auf die Stärkung der regionalen Sicherheit.

Um den Teilnehmenden einen detaillierten Einblick in den rumänischen und moldauischen Zivile Sicherheitssektor zu vermitteln und sie auf die Reise vorzubereiten, wird im Vorfeld der Reise ein Zielmarktwebinar durchgeführt. Zusätzlich wird den

Teilnehmenden ein Handout zur Verfügung gestellt, das auf Vertriebsinformationen sowie auf die politischen, rechtlichen und kulturellen Rahmenbedingungen sowie technischen und logistischen Voraussetzungen und Finanzierungshinweise in Rumänien und der Republik Moldau eingeht. Zudem werden individuell auf die Anforderungen jedes Projektteilnehmenden zugeschnittene Geschäftsgespräche mit potenziellen Kooperationspartner:innen vor Ort organisiert.

Im Rahmen einer fachbezogenen Präsentationsveranstaltung haben die deutschen Teilnehmenden die Möglichkeit, sich dem rumänischen Fachpublikum, bestehend aus Personen aus Wirtschaft, Verbänden, Verwaltung ihre Leistungen, Produkte, Technologien und Dienstleistungen vorzustellen.

Die Veranstaltung wird Raum für Kontaktgespräche zwischen deutschen und ausländischen Teilnehmenden bieten.

Durchführer



Deutsch-Rumänische
Industrie- und Handelskammer
Camera de Comerț și Industrie
Româno-Germană

Marktchancen für deutsche Unternehmen

Das Thema der zivilen Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen ist in Rumänien und der Republik Moldau aus mehreren Gründen aktuell. Sowohl Rumänien als auch die Republik Moldau grenzen an die Ukraine. Der anhaltende Krieg in der Ukraine hat die Sicherheitsbedenken in der Region verstärkt und erfordert zivile Sicherheitsmaßnahmen zum Schutz vor potenziellen Spillover-Effekten wie Flüchtlingsströmen, grenzüberschreitenden Konflikten und Bedrohungen der Cybersicherheit.

Für die Republik Moldau übernimmt Rumänien herausragende Verantwortung, insbesondere durch die Sicherung der Energieversorgung mit Strom und Gas sowie durch gemeinsame Infrastrukturprojekte.

Dank umfangreicher europäischer Finanzmittel, nicht zuletzt aus dem Development and Resilience Plan, ist Rumänien in der Lage, umfassende Reform- und Modernisierungsprogramme zu finanzieren. So sind z.B. über 21% des Ausbau- und Resilienzplans (ca. 6 Mrd. Euro) für die Unterstützung der Digitalisierung vorgesehen und es wurden bereits verschiedene Programme zur Ausstattung von Unternehmen und Verwaltung mit Hard- und Software, u.a. zur Cybersicherheit, aufgelegt. Aber auch Mittel aus dem Staatshaushalt werden für die Modernisierung eingesetzt. So wurde im Jahr 2023 ein erheblicher Teil der rumänischen Verteidigungsausgaben (6,2 Mrd. EUR) für die Modernisierung und Ausrüstung der Einsatzkräfte aufgewendet, was auch in den kommenden Jahren fortgesetzt werden soll.

Daher besteht ein klarer Bedarf an der Implementierung moderner Technologien in Rumänien, um das Land weiterhin sicher zu halten und nach höchsten Standards auszustatten. Die verfügbaren Finanzmittel schaffen dabei ideale Voraussetzungen für die Einführung innovativer Lösungen.

Mit dem Beginn der EU-Beitrittsverhandlungen im Juni 2024 befindet sich die Republik Moldau klar auf europäischen Kurs. Die Präsidentschaftswahlen und das zeitgleich am 20. Oktober 2024 stattgefundene EU-Referendum bestätigen dies. Somit ist die Sicherheit in der Republik Moldau eng mit dem regionalen Kontext, den Integrationsbestrebungen, der wirtschaftlichen Entwicklung und der inneren Stabilität des Landes verknüpft und hat daher für die Regierung und die Gesellschaft höchste Priorität. Moldau bleibt ein wirtschaftliches Sprungbrett nicht nur in das benachbarte Rumänien, sondern potentiell auch in den ukrainischen Markt, v.a. natürlich für die Zeit nach dem Krieg und dem dann anstehenden Wiederaufbau. Die moldauische Regierung verfügt über ein entwickeltes Instrumentarium zur Unterstützung des Engagements ausländischer Unternehmen.

Demzufolge sind Technologien zur zivilen Sicherheit in der Republik Moldau nicht nur eine Frage der Modernisierung, sondern auch der Stabilität und des Schutzes der Bevölkerung. Durch Investitionen in diese Bereiche kann das Land seine Widerstandsfähigkeit gegenüber internen und externen Bedrohungen stärken und eine sichere Grundlage für wirtschaftliches und soziales Wachstum schaffen.



Präsentationsveranstaltung deutscher Firmen vor rumänischem Fachpublikum in Bukarest

Vorläufiges Programm*

Montag, 02. Juni 2025

Tagsüber: Individuelle Anreise der Teilnehmenden nach Bukarest, Abends: Briefing zu Rumänien inkl. gemeinsames Abendessen

Dienstag, 03. Juni 2025

Vormittags: Halbtägige Präsentationsveranstaltung
Mittags: Networking Lunch
Nachmittags: B2B-Gespräche

Mittwoch, 04. Juni 2025

Tagsüber: Gruppenbesuch beim European Cybersecurity Competence Center; Behörden- und Unternehmensbesuche vor Ort in Rumänien
Abends: Networkingevent

Donnerstag, 05. Juni 2025

Vormittags: Weiterreise und Eintreffen der Delegation in der Republik Moldau – Chişinău; Briefing zu Rep. Moldau
Behördenbesuch vor Ort in Rep. Moldau
Mittags: Networking Lunch
Nachmittags: B2B-Gespräche
Abschlussbriefing und Abreise der Delegation

* Das Programm wird im weiteren Projektverlauf individuell an die Bedürfnisse der Teilnehmenden angepasst.

Teilnahmebedingungen

- Zielgruppe sind kleine und mittlere Unternehmen (KMU), Selbstständige der gewerblichen Wirtschaft sowie fachbezogene Freie Berufe und wirtschaftsnahe Dienstleister mit Geschäftsbetrieb in Deutschland im Bereich Zivile Sicherheit. Sollten Sie nicht sicher sein, ob sich Ihr Produkt/Ihre Leistung für eine Teilnahme am Projekt eignet, sprechen Sie uns bitte an!
- Teilnahmeberechtigt sind maximal zwölf deutsche, vorzugsweise kleine und mittlere Unternehmen. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt, wobei KMUs Vorrang vor Großunternehmen haben.

Das Projekt ist Bestandteil des Markterschließungsprogramms für KMU und unterliegt den De-Minimis-Regelungen. Der Eigenanteil der Unternehmen für die Teilnahme am Projekt beträgt in Abhängigkeit von der Größe des Unternehmens:

- 500 Euro (netto) für Teilnehmende mit weniger als 2 Mio. Euro Jahresumsatz und weniger als 10 Mitarbeitende
- 750 Euro (netto) für Teilnehmende mit weniger als 50 Mio. Euro Jahresumsatz und weniger als 500 Mitarbeitende
- 1.000 Euro (netto) für Teilnehmende ab 50 Mio. Euro Jahresumsatz oder ab 500 Mitarbeitende.

Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten werden von den Teilnehmenden selbst getragen.

Für alle Teilnehmenden werden die individuellen Beratungsleistungen in Anwendung der De-Minimis-Verordnung der EU bescheinigt.

Der Betrag ist nach verbindlicher Anmeldung an die AHK Rumänien zu zahlen und ist nicht erstattbar.

Bei der Geschäftsanhaltungsreise handelt es sich um eine Fördermaßnahme, die den De-Minimis-Regelungen unterliegt. Mit der Anmeldung ist eine entsprechende Erklärung über das Nichtausschöpfen der Freigrenze abzugeben. Wird vom Unternehmen keine De-Minimis-Erklärung abgegeben, erklärt sich das Unternehmen einverstanden, dass der Anteil der De-Minimis-Beihilfe dem Unternehmen seitens der AHK Rumänien in Rechnung gestellt wird.

Die Teilnehmenden erklären ihr Einverständnis, sich an zwei Befragungen zur Evaluierung des Geschäftsanhaltungsprojektes (am Ende der Reise sowie sechs bis acht Monate nach der Reise) zu beteiligen.

Die Teilnehmenden erklären ihr Einverständnis, dass die von ihnen übermittelten unternehmens- und personenbezogenen Daten zur Projektdurchführung verwendet und an Dritte im Rahmen des Projektes weitergeleitet werden dürfen.

Die Anmeldung zur Teilnahme ist mit der Unterschrift verbindlich. Die AHK Rumänien behält sich eine fachliche Prüfung der Anmeldungen vor. Eine Teilnahmebestätigung wird von der AHK Rumänien nach Prüfung der Anmeldung erteilt. Bei Interesse an einer Teilnahme melden Sie sich bitte bei der AHK Rumänien bis zum **21. Februar 2025** verbindlich an.

Eine Übersicht zu weiteren Projekten des Markterschließungsprogramms für KMU kann unter www.gtai.de/mep abgerufen werden.

Kontakt

AHK Rumänien
Tel.: +40 21 207 91 46
E-Mail: sos.irena@ahkrumaenien.ro
Frau Irena Ioana Puiu, Senior Consultant

Mit der Durchführung dieses Projekts im Rahmen des Bundesförderprogramms Mittelstand Global/ Markterschließungsprogramm beauftragt:



Das Markterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen ist ein Förderprogramm des:

